

Kolloquium „Statistische Methoden in der empirischen Forschung“

Wann: 1. Februar 2022, 17:00 – 18:30 Uhr

Wo: Online

Register-basierte Studien für Comparative Effectiveness Research (CER)

Tim Mathes

Institut für Medizinische Statistik der Universitätsmedizin Göttingen

Ein Register ist eine systematische Sammlung an Daten. Im Gesundheitsbereich fokussieren Register in der Regel auf eine bestimmte Erkrankung oder eine bestimmte Therapie. Insbesondere bei Fragestellungen, die aufgrund von Ethischen- oder Machbarkeitsaspekten nur schwer beforscht werden können, bieten Register die Möglichkeit Informationen zu generieren, die ansonsten nicht, oder nur sehr schwer zu gewinnen sind. Bisher werden Register allerdings überwiegend zur Beantwortung von nicht-vergleichenden Fragestellungen verwendet (z.B. Bestimmung von Erkrankungsverläufen). Register haben jedoch auch das Potential für CER genutzt zu werden. So können vergleichende Studien in Register eingebettet werden (z.B. registerbasierte randomisierte Studien) oder einzelne Daten aus Registern für vergleichende Studien genutzt werden (z.B. Langzeit Follow-up). Darüber hinaus finden sich in Registern mitunter Patienten*innen, die mit verschiedenen Therapien für die gleiche Indikation behandelt wurden. In diesem Fall können auf Basis von Registerdaten vergleichende Studien konstruiert werden.

Die Anzahl an Registern in denen gesundheitsbezogene Daten gesammelt werden nimmt stetig zu. Aus diesem Grund scheint die Nutzung dieser für CER zunehmend attraktiv. Der Beitrag soll die potenziellen Nutzungsmöglichkeiten und Schwierigkeiten von Registern für CER aufzeigen. Darüber hinaus werden die besonderen Schwierigkeiten der Nutzung von Registern im Rahmen von HTA (z.B. Anwendungsbegleitende Datenerhebung), die sich aus den Anforderungen der Methoden der Evidenzbasierten-Medizin ergeben aufgezeigt.